



RP Immobilienanlagen & Infrastruktur


WARBURG
INVEST

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Management und Verwaltung	2
Tätigkeitsbericht	3
Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)	6
Entwicklung des Sondervermögens	7
Verwendung der Erträge des Sondervermögens	7
Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2022	9
Vermögensaufstellung im Detail	10
Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen	13
Anhang zum geprüften Jahresbericht per 31. Dezember 2022	15
Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	23

Kapitalverwaltungsgesellschaft

WARBURG INVEST
KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH
Ferdinandstraße 75
D-20095 Hamburg
(im Folgenden: WARBURG INVEST)

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:
EUR 5.600.000,00
(Stand: 31. Dezember 2022)

Aufsichtsrat

Markus Bolder (seit dem 1. September 2022)
M.M. Warburg & CO (AG & Co.)
Kommanditgesellschaft auf Aktien, Hamburg
- Vorsitzender -

Thomas Fischer
Sprecher des Vorstandes
MARCARD, STEIN & CO AG, Hamburg
- stellv. Vorsitzender -

Dipl.-Kfm. Uwe Wilhelm Kruschinski
Hamburg

sowie

Manuela Better (bis zum 31. Juli 2022)
M.M. Warburg & CO (AG & Co.)
Kommanditgesellschaft auf Aktien, Hamburg
- Vorsitzende -

Geschäftsführung

Christian Schmaal

Matthias Mansel

Verwahrstelle

Kreissparkasse Köln
Neumarkt 18-24
D-50667 Köln

Abschlussprüfer

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Fuhrentwiete 12
D-20355 Hamburg
DEUTSCHLAND
www.bdo.de

Das Portfoliomanagement des Investmentvermögens ist ausgelagert an die RP Rheinische Portfolio Management GmbH, Köln.

1. Anlageziele und -strategie

Für das gemischte Sondervermögen RP Immobilienanlagen & Infrastruktur investiert das Fondsmanagement in die vier Anlagebereiche Immobilien, Infrastruktur, Absolute Return und Liquide Alternative Investments, wobei mindestens 51 % des Fondsvermögens in ein breites Spektrum indirekter Immobilienanlagen wie Anteilen an Immobilien-Investmentvermögen, Immobilienaktien-Investmentvermögen oder Immobilienaktienindex-Investmentvermögen. Dabei kann die Anlage auch über Zertifikate auf Immobilien-Investmentvermögen erfolgen. Ziel ist es, Anlegern eine interessante Möglichkeit zu geben, an der Entwicklung der Immobilienmärkte teilzuhaben.

2. Anlagepolitik im Berichtszeitraum

Die Entwicklung der einzelnen Komponenten des RP Immobilienanlagen & Infrastruktur war im Berichtszeitraum relativ heterogen.

Der deutliche Schwerpunkt des Portfolios bildet weiterhin der Immobilienbereich. Das Marktumfeld für die Immobilienmärkte zeigte sich im Berichtszeitraum auf Grund steigender Zinsen und höherer energetischer Anforderungen an Bestandsimmobilien eingetrübt. Während es bei Büroimmobilien auf Grund der zunehmenden Verbreitung von Home-Office und damit einer geringeren Nachfrage teilweise zu einem starken Rückgang der Immobilienpreise kam, fiel der Rückgang am Wohnungsmarkt moderat aus, da hier eine andauernd hohe Nachfrage besteht. Die Entwicklung der Rücknahmepreise der im RP Immobilienanlagen & Infrastruktur gehaltenen Anteile an Offenen Immobilienfonds (einschließlich der über eine Verbriefungsstruktur gehaltenen Anteile an einem Spezial-AIF) im Berichtszeitraum war sogar leicht positiv. Neben Immobilienfonds, die knapp 28 % des Sondervermögens ausmachen, werden auch Immobilienaktienfonds für das Portfolio erworben. Diese zeigten 2022 eine extrem schwache Entwicklung. Die Gewichtung dieses Bereiches wurde im Berichtszeitraum frühzeitig deutlich und anschließend sukzessive auf 0 % reduziert, was sich in der Rückschau als richtig erwies.

Das Infrastruktursegment hatte zum Ende des Berichtszeitraumes einen Anteil von gut 20 %. Die Investitionen in diesem Segment entwickelten sich gegen den allgemein schwachen Markttrend stabil und wurden im Berichtszeitraum daher nicht reduziert. Unserer Einschätzung nach bieten sich hier durch die vielen staatlichen

Ausgabeprogramme sehr gute Renditeaussichten. Zum einen müssen viele Industriestaaten ihre Infrastruktur modernisieren und zum anderen wollen viele Schwellenländer ihre Infrastruktur weiter ausbauen.

Insgesamt positiv entwickelten sich die ergänzenden Anlagebereiche Absolute Return und Liquide Alternative Investments. Die Gewichtung wurde im Berichtszeitraum deutlich auf nun etwa 24 % erhöht. Einen positiven Beitrag lieferte hier eine über einen Zielfonds umgesetzte CTA-Strategie, die von den trendstarken Bewegungen im Jahr 2022 profitierte. Bei CTA-Strategien handelt es sich um Managed-Futures-Strategien, d.h. ein Portfolio aus unterschiedlichen Future-Kontrakten.

Im Berichtszeitraum sank der Anteilwert des RP Immobilienanlagen & Infrastruktur in den Anteilklassen A und T um jeweils 3,98 %. Die negative Wertentwicklung im Berichtszeitraum resultiert in erster Linie aus Kursverlusten im Bereich Immobilienaktien. Die Berechnung erfolgt gemäß Bundesverband Investment und Asset Management e.V. – BVI. Wir weisen darauf hin, dass historische Daten zur Wertentwicklung des Fonds keine Prognose auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zulassen.

Quellen des Veräußerungsergebnisses

Das Veräußerungsergebnis ist insgesamt positiv und setzt sich zusammen aus Gewinnen und Verlusten aus der Veräußerung von Infrastruktur-Aktienfonds, Immobilienaktienfonds und Alternativen Investments. Außerdem entstanden in geringfügiger Höhe Verluste aus Optionsgeschäften und Gewinne aus Devisentermingeschäften, die zur Absicherung von Währungsrisiken eingegangen wurden.

3. Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

Durch die ausschließliche Anlage in Anteilen an anderen Investmentvermögen (Zielfonds) oder Zertifikate hierauf bestimmen diese im Wesentlichen die Risikostruktur des RP Immobilienanlagen & Infrastruktur. Durch Unterschiede in der Anlagestruktur der gehaltenen Zielanlagen ergibt sich dabei zusätzlich ein Risikominderungseffekt auf Ebene des Dachfonds.

Zins- und Spread-Änderungsrisiken

Anhand der Restlaufzeiten lässt sich der Einfluss einer Marktzensänderung auf das Portfolio abschätzen. Bei einer Anlage in verzinslichen Wertpapieren gilt, dass je niedriger die Restlaufzeit des Portfolios, desto geringer ist die negative Wirkung auf die Rentenkurse bei einem Zinsanstieg. Umgekehrt gilt bei einer die Anlage in Immobilien oder Infrastruktur sofern der Immobiliener-

werb bzw. die Anlage in Infrastruktur auch durch eine Aufnahme von Krediten finanziert wurde. Bei einer kurzen Restlaufzeit der dort bestehenden Finanzierungen, und wie im Berichtszeitraum stark gestiegenen Marktzinssätzen können Anschlussfinanzierungen ggf. zu erheblich schlechteren Konditionen erfolgen und wirken sich damit erheblich auf die künftige Rendite aus. Üblicherweise werden allerdings solche Investitionen langfristig finanziert und zudem wird das Risiko durch einen zweifachen Mischungseffekt gemindert. Auf Ebene der Zielfonds gibt es üblicherweise eine Mischung der Finanzierungsstrukturen und auf Ebene des RP Immobilienanlagen & Infrastruktur gibt es eine Mischung der Anlagen.

Währungsrisiken

Teilweise lauten Einzelinvestments auf Fremdwährung (USD), zudem können auch die in den Einzelinvestments enthaltenen Vermögensgegenstände auf Fremdwährungen lauten. Eine Absicherung des Fremdwährungsrisikos auf Ebene des Dachfonds wurde im Berichtszeitraum zeitweise vorgenommen. Die Anlage in unterschiedlichen Währungen bietet auch einen Diversifikationseffekt, so dass hieraus auch Chancen auf positive Kursentwicklungen erwachsen können.

Sonstige Marktpreisrisiken

Immobilieninvestitionen unterliegen Risiken, die sich auf den Anteilwert durch Veränderungen bei den Erträgen, den Aufwendungen und dem Verkehrswert der Immobilien auswirken können.

Die jüngsten starken Zinserhöhungen haben dazu geführt, dass erstmals seit langer Zeit es zu einem Rückgang der Immobilienpreise gekommen ist. Die Stärke hängt dabei stark von der Art der Objekte, deren Lage und Qualität (insbesondere deren Energiestandard) sowie deren Bewertungsmethodik ab. Auf Grund der starken Nachfrage nach Wohnraum dürfte für Wohnimmobilien das potentielle Wertverlustrisiko deutlich geringer liegen als bei Büroimmobilien, wo auf Grund zunehmender Tätigkeit von Angestellten im Home Office künftig ein geringerer Flächenbedarf bestehen dürfte. Zudem ist bei Immobilienaktiengesellschaften – mit Preisfindung an Börsen – die Kursvolatilität deutlich höher als bei offenen Immobilienfonds mit einer an den Wertermittlungsvorschriften für Immobilien orientierten Bewertung.

Durch die Mischung der vier Anlagebereiche Immobilien, Infrastruktur, Absolute Return und Liquide Alternative Investments erachten wir den RP Immobilienanlagen & Infrastruktur allerdings insgesamt als relativ robust gegenüber den Marktpreisrisiken am Immobilienmarkt ausgerichtet.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden als die Gefahr von Verlusten definiert, welche infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen, Systemen bzw. als Folge von externen Ereignissen eintreten, einschließlich Rechtsrisiken. Entsprechend den aufsichtsrechtlichen Vorgaben hat die Gesellschaft eine unabhängige Compliance-Funktion eingerichtet, die darauf ausgelegt ist, die Angemessenheit und Wirksamkeit der seitens der Gesellschaft zur Einhaltung externer und interner Vorgaben eingerichteten Maßnahmen und Verfahren zu überwachen und regelmäßig zu bewerten und somit die operationellen Risiken möglichst gering zu halten. Zudem wird die Ordnungsmäßigkeit sämtlicher relevanter Aktivitäten und Prozesse durch die Interne Revision überwacht. Ausgelagerte Bereiche sind in die Überwachung einbezogen. Im Berichtszeitraum kam es zu keinen besonderen Vorkommnissen hinsichtlich der permanent bestehenden operationellen Risiken.

Liquiditätsrisiken

Immobilieninvestitionen unterliegen Risiken, die sich auf den Anteilwert durch Veränderungen bei den Erträgen, den Aufwendungen und dem Verkehrswert der Immobilien auswirken können. Die Rücknahme der Anteile an einem Immobilienfonds kann bis zu zwei Jahre ausgesetzt werden, wenn bei umfangreichem Rücknahmeverlangen und zur Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung die liquiden Mittel nicht mehr ausreichen oder nicht sogleich zur Verfügung stehen. Nach Wiederaufnahme der Rücknahme wird den Anlegern der dann gültige Rückgabepreis ausgezahlt, der unter Umständen niedriger ist, als vor der Rücknahmeaussetzung. Eine Einschränkung der Liquidität des RP Immobilienanlagen & Infrastruktur war im Berichtszeitraum nicht festzustellen, die Anteilrückgaben Rückgaben konnten bedient und die Anlagepolitik konnte uneingeschränkt umgesetzt werden.

Bonitäts- und Adressenausfallrisiken

Der RP Immobilienanlagen & Infrastruktur war im Berichtszeitraum zu einem wesentlichen Umfang in Anteilen an offenen Immobilienfonds oder in Zertifikate auf Immobilien-Spezial-AIF investiert.

Anteile an offenen Immobilienfonds unterliegen besonderen Regelungen für die Anteilrücknahme. In Abhängigkeit vom Anschaffungszeitpunkt kann eine Mindesthaltedauer von 24 Monaten sowie eine Kündigungsfrist von 12 Monaten bestehen. Zudem kann die Kapitalverwaltungsgesellschaft die Rücknahme von Anteilen an offenen Immobilienfonds bis zu drei Jahre aussetzen, wenn bei umfangreichem Rücknahmeverlangen und zur

Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung die liquiden Mittel nicht mehr ausreichen oder nicht so gleich zur Verfügung stehen. Nach Wiederaufnahme der Rücknahme wird den Anlegern der dann gültige Rückgabepreis ausgezahlt, der unter Umständen niedriger ist, als vor der Rücknahmeaussetzung. Kann die Kapitalverwaltungsgesellschaft das Rücknahmeverlangen nicht erfüllen, kommt es zu einer Abwicklung des offenen Immobilienfonds.

Für Anteile an Spezial-AIF kann die Kapitalverwaltungsgesellschaft bei fehlender Liquidität ebenfalls die Rücknahme aussetzen, welches sich dann ebenfalls in der Liquidität der Verbriefungsstruktur niederschlägt.

Eine Einschränkung der Liquidität des RP Immobilienanlagen & Infrastruktur war im Berichtszeitraum nicht festzustellen, die Anteilrückgaben konnten bedient und die Anlagepolitik konnte uneingeschränkt umgesetzt werden.

4. Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Gegebenenfalls im Berichtszeitraum für das Investmentvermögen eingetretene wesentliche Ereignisse sind im Anhang bei den Angaben zu den wesentlichen Änderungen gem. § 101 Abs. 3 Nr. 3 KAGB angegeben.

RP Immobilienanlagen & Infrastruktur

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)
für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022

	Anteilklasse A EUR	Anteilklasse T EUR	Gesamtfonds EUR
I. Erträge			
1. Zinsen aus Wertpapieren ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	946,39	12.107,59	13.053,98
2. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	153,89	1.968,72	2.122,61
3. Erträge aus Investmentanteilen	6.208,16	79.424,04	85.632,20
4. Sonstige Erträge	179,33	2.294,56	2.473,89
davon Bestandsprovisionen	179,33	2.294,56	2.473,89
Summe der Erträge	7.487,77	95.794,91	103.282,68
II. Aufwendungen			
1. Verwaltungsvergütung	-7.292,16	-93.199,09	-100.491,25
2. Verwahrstellenvergütung	-671,25	-8.578,74	-9.249,99
3. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	-840,78	-10.736,78	-11.577,56
4. Sonstige Aufwendungen	-360,99	-4.602,42	-4.963,41
davon Bankgebühren	-70,25	-887,19	-957,44
davon Fremde Depotgebühren	-76,93	-981,81	-1.058,74
davon Verwarentgelt	-140,95	-1.801,43	-1.942,38
davon BaFin Gebühren	-72,86	-931,99	-1.004,85
Summe der Aufwendungen	-9.165,18	-117.117,03	-126.282,21
III. Ordentlicher Nettoertrag	-1.677,41	-21.322,12	-22.999,53
IV. Veräußerungsgeschäfte			
1. Realisierte Gewinne	62.864,93	801.487,09	864.352,02
2. Realisierte Verluste	-32.932,80	-421.322,67	-454.255,47
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	29.932,13	380.164,42	410.096,55
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	28.254,72	358.842,30	387.097,02
1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	-67.926,52	-823.465,78	-891.392,30
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	14.836,28	142.370,45	157.206,73
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-53.090,24	-681.095,33	-734.185,57
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	-24.835,52	-322.253,03	-347.088,55

RP Immobilienanlagen & Infrastruktur

Entwicklung des Sondervermögens

	Anteilklasse A EUR	Anteilklasse T EUR	Gesamtfonds EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres	619.999,85	7.702.870,22	8.322.870,07
1. Ausschüttung für das Vorjahr	-17.886,00	0,00	-17.886,00
2. Mittelzu-/abfluss (netto)	-39.601,39	-508.544,40	-548.145,79
a) Mittelzuflüsse aus Anteilsschein-Verkäufen	6.574,09	189.614,72	
b) Mittelabflüsse aus Anteilsschein-Rücknahmen	-46.175,48	-698.159,12	
3. Ertragsausgleich / Aufwandsausgleich	1.498,18	25.825,51	27.323,69
4. Ergebnis des Geschäftsjahres	-24.835,52	-322.253,03	-347.088,55
davon Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	-67.926,52	-823.465,78	
davon Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	14.836,28	142.370,45	
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres	539.175,12	6.897.898,30	7.437.073,42

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

Berechnung der Ausschüttung (Anteilklasse A)

	insgesamt EUR	je Anteil EUR
I. Für die Ausschüttung verfügbar	28.463,33	3,398
1. Vortrag aus dem Vorjahr	208,61	0,025
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	28.254,72	3,373
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet	65,30	0,008
1. Vortrag auf neue Rechnung	65,30	0,008
III. Gesamtausschüttung und Steuerabzug	28.398,03	3,390
1. Endausschüttung	28.398,03	3,390

Vergleichende Übersicht mit den letzten Geschäftsjahren (Anteilklasse A)

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		Anteilswert
31.12.2022	EUR	539.175,12	EUR 64,36
31.12.2021	EUR	619.999,85	EUR 69,06
31.12.2020	EUR	724.840,58	EUR 65,41
31.12.2019	EUR	817.074,20	EUR 68,38

RP Immobilienanlagen & Infrastruktur

Verwendung der Erträge des Sondervermögens Berechnung der Wiederanlage (Anteilklasse T)

	insgesamt EUR	je Anteil EUR
I. Für die Wiederanlage verfügbar		
1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	358.842,30	5,171
II. Wiederanlage	358.842,30	5,171

Vergleichende Übersicht mit den letzten Geschäftsjahren (Anteilklasse T)

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		Anteilswert
31.12.2022	EUR	6.897.898,30	EUR 99,40
31.12.2021	EUR	7.702.870,22	EUR 103,52
31.12.2020	EUR	7.526.007,38	EUR 94,44
31.12.2019	EUR	8.766.334,49	EUR 96,22

RP Immobilienanlagen & Infrastruktur

Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2022

	Wirtschaftliche Gewichtung		Geographische Gewichtung
I. Vermögensgegenstände		100,30 %	100,30 %
1. sonstige Wertpapiere	Indezertifikate auf Fonds Sonstige Zertifikate auf Aktien-Indizes gesamt	9,68 % 9,02 % 18,70 %	Luxemburg gesamt 18,70 %
2. Wertpapier-Investmentanteile		43,98 %	43,98 %
3. Immobilien-Investmentanteile		28,18 %	28,18 %
4. Derivate		0,12 %	0,12 %
5. Bankguthaben/Geldmarktfonds		9,32 %	9,32 %
II. Verbindlichkeiten		-0,30 %	-0,30 %
III. Fondsvermögen		100,00 %	100,00 %

Die Angabe der wirtschaftlichen und geographischen Gewichtung entfällt, sofern nicht angegeben.
Durch Rundungen bei der Berechnung des Prozentanteils am Nettoinventarwert können geringe Rundungsdifferenzen entstanden sein.

RP Immobilienanlagen & Infrastruktur

Vermögensaufstellung im Detail

Gattungsbezeichnung ISIN / VWG	Stück, Anteile bzw. Währung	Bestand 31.12.2022	Käufe / Zugänge Verkäufe / Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs in Währung	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens	
Wertpapiervermögen					6.757.437,28	90,86	
Börsengehandelte Wertpapiere					1.390.728,00	18,70	
Zertifikate							
Guardian Segur INDEX-ZTF RP Immobilienanlagen XS1489809266	STK	483	28 101	EUR	1.490,0000	719.670,00	9,68
Suncap Scoop Z52 XS2469582543	STK	675	675 0	EUR	994,1600	671.058,00	9,02
Investmentanteile					3.270.859,28	43,98	
Gruppenfremde Investmentanteile							
Aquantum Active Range Inhaber-Ant.Institutional DE000A2QSF64 / 0,14 %	STK	3.200	3.200 0	EUR	118,8200	380.224,00	5,11
Col.Thr.IE III-CT RE Eq.Mkt N. Registered IE00B7WC3B40 / 1,00 %	STK	30.000	30.000 0	EUR	12,9200	387.600,00	5,21
Helium Opportunités Act. au Porteur A 3 Déc. FR0010757831 / 1,25 %	STK	300	0 0	EUR	1.499,5100	449.853,00	6,05
iMGP SICAV STABLE RETURN Act. Nom. R USD LU1726319913 / 0,80 %	STK	1.600	1.600 0	USD	187,5200	281.297,58	3,78
Invescomi Ms Us Ene IE00B8CJW150 / 0,50 %	STK	13.000	18.300 5.300	EUR	39,1150	508.495,00	6,84
Lyxor Epsilon Global Trend Fd Registered Shares IE00B643RZ01 / 1,00 %	STK	1.800	1.800 0	EUR	160,7790	289.402,20	3,89
SPDR Morningstar MA.G.In.U.ETF Registered Shares IE00BQWJFQ70 / 0,40 %	STK	12.000	12.000 0	EUR	29,9250	359.100,00	4,83
Xtr.(IE)-MSCI World Utilities Registered Shares IE00BM67HQ30 / 0,25 %	STK	12.500	12.500 0	EUR	29,8150	372.687,50	5,01
Xtr.S&P Gbl Infrastrure Swap Inhaber-Anteile 1 LU0322253229 / 0,60 %	STK	5.000	20.000 15.000	EUR	48,4400	242.200,00	3,26
Anteile an Immobilien-Sondervermögen					2.095.850,00	28,18	
Gruppenfremde Immobilienfondsanteile							
Catella European Residential Inhaber-Anteile DE000A0M98N2 / 0,60 %	STK	40.000	0 0	EUR	17,1800	687.200,00	9,24
LLB Semper Real Estate Inhaber Anteile VT A AT0000A0B5Z9 / 1,21 %	STK	5.000	0 0	EUR	193,0900	965.450,00	12,98
WERTGRUND WohnSelect D Inhaber-Anteile DE000A1CUAY0 / 1,10 %	STK	4.000	0 0	EUR	110,8000	443.200,00	5,96

RP Immobilienanlagen & Infrastruktur

Gattungsbezeichnung	Markt	Stück, Anteile bzw. Währung	Bestand 31.12.2022	Käufe / Zugänge Verkäufe / Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs in Währung	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
Derivate *)						9.160,45	0,12
Devisen-Derivate (Forderungen/Verbindlichkeiten)						9.160,45	0,12
Devisenterminkontrakte (Verkauf)						9.160,45	0,12
DTG USD/EUR VERFALL 03.02.2023 Kreissparkasse Köln			375.000,00		USD 99,5982	9.155,10	0,12
DTG USD/EUR VERFALL 03.02.2023 Kreissparkasse Köln			375.000,00		USD 99,5982	5,35	0,00

*) Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen.

RP Immobilienanlagen & Infrastruktur

Gattungsbezeichnung ISIN / VWG	Stück, Anteile bzw. Währung	Bestand 31.12.2022	Käufe / Zugänge Verkäufe / Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs in Währung	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
Andere Vermögensgegenstände						
Bankguthaben					692.893,73	9,32
EUR-Guthaben bei:						
Verwahrstelle	EUR	679.361,55			679.361,55	9,13
Guthaben in nicht EU/EWR-Währungen						
Verwahrstelle	GBP	2.546,38			2.878,24	0,04
Verwahrstelle	USD	11.363,49			10.653,94	0,14
Sonstige Verbindlichkeiten					-22.418,04	-0,30
Rückstellungen aus Kostenabgrenzung	EUR	-22.318,77			-22.318,77	-0,30
Verbindlichkeiten aus Anteilsceingeschäften	EUR	-99,27			-99,27	0,00
Fondsvermögen				EUR	7.437.073,42	100,00
Anteilswert Anteilklasse A				EUR	64,36	
Umlaufende Anteile Anteilklasse A				STK	8.377	
Anteilswert Anteilklasse T				EUR	99,40	
Umlaufende Anteile Anteilklasse T				STK	69.396	

RP Immobilienanlagen & Infrastruktur

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

Gattungsbezeichnung ISIN / VWG	Stück, Anteile bzw. Währung	Käufe Zugänge	Verkäufe Abgänge
Investmentanteile			
KVG-eigene Investmentanteile			
RP Global Absolute Return Bond Inhaber-Anteile DE000A0MS7N7 / 1,00 %	STK	0	4.800
Gruppenfremde Investmentanteile			
Alturis Volatility Inhaber-Anteile S DE000A3C91U7 / 0,64 %	STK	1.500	1.500
B & I Asian Real Est.Sec.Fund Inhaber-Anteile A LI0115321320 / 1,30 %	STK	0	2.500
Csif(Ie)Etf-Ftse Epra Ndgb Etf Registered Shs A US IE00BMDX0K95 / 0,25 %	STK	5.000	5.000
Hanetf-A.M.E.D. IE00BKPTXQ89 / 0,40 %	STK	42.500	42.500
Invescomi Us Real Estate IE00BYM8JD58 / 0,14 %	STK	0	25.000
iSh.ST.Eur.600 Utilit.U.ETF DE Inhaber-Anlageaktie DE000A0Q4R02 / 0,46 %	STK	0	10.500
iShs DL Treas.Bd 0-1yr UC.ETF Registered Shares IE00BGR7L912 / 0,07 %	STK	45.000	45.000
iShsII-Asia Property Yld U.ETF Registered IE00B1FZS244 / 0,59 %	STK	37.500	37.500
iShsII-EM Infrastructure U.ETF Registered Shares IE00B2NPL135 / 0,74 %	STK	45.000	45.000
iShsII-UK Property UCITS ETF Registered Shs GBP IE00B1TXLS18 / 0,40 %	STK	50.000	75.000
Jan.Hend.Hor.-JHH P.Eur.Pr.Eq. Actions Nom. I2 LU0196034317 / 1,00 %	STK	0	12.500
KBI-KBI Global Sustain.Infras. Reg. Shs D EUR IE00BJ5JS448 / 0,75 %	STK	11.000	32.000
L&G-L&G Clean Water UCITS ETF Registered Shares IE00BK5BC891 / 0,49 %	STK	0	15.000
M+G(L)IF1-M+G(L)Gl.Lstd Infra. Act.Nom. EUR LU1665238009 / 0,75 %	STK	0	50.000
OptoFlex Inhaber-Anteile I LU0834815101 / 0,70 %	STK	415	415
Anteile an Immobilien-Sondervermögen			
Gruppenfremde Immobilienfondsanteile			
Warburg-Hender.Deutsch.Fd Nr.1 Inhaber-Anteile DE0005458061 / 1,40 %	STK	0	37

RP Immobilienanlagen & Infrastruktur

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

Derivate

Gattungsbezeichnung

Volumen in 1.000

Terminkontrakte

Wertpapier-Terminkontrakte

Devisenterminkontrakte (Verkauf)

Verkauf von Devisen auf Termin

DTG USD/EUR VERFALL 01.02.2022 Kreissparkasse Köln	EUR	341
DTG USD/EUR VERFALL 02.12.2022 Kreissparkasse Köln	EUR	761
DTG USD/EUR VERFALL 17.02.2022 Kreissparkasse Köln	EUR	224
DTG USD/EUR VERFALL 22.04.2022 Kreissparkasse Köln	EUR	280
DTG USD/EUR VERFALL 28.09.2022 Kreissparkasse Köln	EUR	799

Optionsrechte

Optionsrechte auf Aktienindex Derivate

Optionsrechte auf Aktienindizes

Gekaufte Verkaufsoptionen (Put)

Put S+P 500 Index 3500 16.12.2022 OPRA	EUR	1.050
--	-----	-------

Anhang zum geprüften Jahresbericht per 31. Dezember 2022

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Angaben zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände

- Die Bewertung erfolgt durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft.
- Wertpapiere und Derivate, die zum Handel an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt zugelassen oder in den regulierten Markt oder Freiverkehr einer Börse einbezogen sind, werden, sofern vorhanden, grundsätzlich mit handelbaren Kursen bewertet.
- Die Bewertung von verzinslichen Wertpapieren, rentenähnlichen Genussscheinen und Zertifikaten, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden mittels externer Modellkurse, z.B. Broker Quotes, bewertet. In begründeten Ausnahmefällen werden interne Modellkurse verwendet, die auf einer anerkannten und geeigneten Methodik beruhen.
- Sonstige Wertpapiere und Derivate, für die keine handelbaren Börsenkurse vorliegen, werden nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten bewertet.
- Anteile an Investmentvermögen werden mit ihrem letzten festgestellten Rücknahmepreis bewertet, sofern keine anderen Angaben unterhalb der Vermögensaufstellung erfolgen.
- Bankguthaben werden zum Nennwert zuzüglich aufgelaufener Zinsen bewertet.
- Sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert und Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag bewertet.

Erläuterungen zur Vermögensaufstellung

- Die Anzahl der umlaufenden Anteile zum Ende des Berichtszeitraumes und der Anteilswert sind unterhalb der Vermögensaufstellung angegeben.
- Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Inländische Vermögenswerte	Kurse per 29. Dezember 2022
Alle anderen Vermögenswerte	Kurse per 29. Dezember 2022
Devisen	Kurse per 30. Dezember 2022

- Auf von der Fondswährung abweichend lautende Vermögensgegenstände werden zu dem unter Zugrundelegung des Morning-Fixings der Reuters AG um 10.00 Uhr ermittelten Devisenkurses der Währung in EUR taggleich umgerechnet.

Britische Pfund	1 EUR	= GBP	0,884700
US-Dollar	1 EUR	= USD	1,066600

- Kapitalmaßnahmen:

Alle Umsätze, die aus Kapitalmaßnahmen hervorgehen (technische Umsätze), werden als Zu- oder Abgang ausgewiesen.

Erläuterungen zur Ertrags- und Aufwandsrechnung

- Die Aufgliederung wesentlicher sonstiger Erträge und sonstiger Aufwendungen erfolgt im Rahmen der Ertrags- und Aufwandsrechnung.

- Die Ermittlung der Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste erfolgt dadurch, dass in jedem Geschäftsjahr die in den Anteilspreis einfließenden Wertansätze der Vermögensgegenstände mit den jeweiligen historischen Anschaffungskosten verglichen werden, die Höhe der positiven Differenzen in die Summe der nicht realisierten Gewinne einfließen, die Höhe der negativen Differenzen in die Summe der nicht realisierten Verluste einfließen und aus dem Vergleich der Summenpositionen zum Ende des Geschäftsjahres mit den Summenpositionen zum Anfang des Geschäftsjahres die Nettoveränderungen ermittelt werden.

Angaben und Informationen zum Risikoprofil gem. § 300 KAGB

- Angaben zu schwer liquidierbaren Vermögensgegenständen gem. § 300 Abs. 1 Nr. 1 KAGB:
Prozentualer Anteil der schwer liquidierbaren Vermögensgegenstände für die besondere Regeln gelten: 0 %
- Angaben zu neuen Regelungen zum Liquiditätsmanagement gem. § 300 Abs. 1 Nr. 2 KAGB:
Im Berichtszeitraum wurden keine Änderungen im Liquiditätsmanagement vorgenommen.
- Angaben zum aktuellen Risikoprofil gem. § 300 Abs. 1 Nr. 3 KAGB:
Die Wertentwicklung des Investmentvermögens wird insbesondere von den nachfolgend genannten Risiken beeinflusst.

Zum Berichtsstichtag wurden diese Risiken wie aufgeführt bewertet:

a) Marktpreisrisiko

- DV01: -0,13 EUR

Definition: Die Zinssensitivität DV01 ist die Marktwertveränderung des Investmentvermögens bei einem parallelen Zinsshift aller Zinskurven um plus einen Basispunkt. Einbezogen sind auch Renten-Zielfonds.

- CS01: 0,00 EUR

Definition: Die Spreadsensitivität CS01 ist die Marktwertveränderung des Investmentvermögens bei einem parallelen Spread-Shift aller Credit-Spread-Kurven um plus einen Basispunkt.

- Net Equity Delta: 67.574,24 EUR

Definition: Die Sensitivität Net Equity Delta ist die Marktwertveränderung des Investmentvermögens bei einem Aktienkursshift aller Aktien um plus ein Prozent. Einbezogen sind auch Zielfonds (ohne Renten-Zielfonds).

- Net FX Delta: -4.057,24 EUR

Definition: Die Sensitivität Net FX Delta ist die Marktwertveränderung des Investmentvermögens bei einem Wechselkursshift aller FX-Positionen um plus ein Prozent.

Das gesetzliche Limit für das Marktpreisrisiko (200%) wurde im Berichtszeitraum nicht überschritten.

b) Kontrahentenrisiko

Die Angaben zu einem am Berichtsstichtag eventuell bestehenden Kontrahentenrisiko aus OTC-Derivaten sind im Abschnitt zu den Angaben nach der DerivateV aufgeführt.

c) Liquiditätsrisiko

Prozentualer Anteil des Investmentvermögens, der innerhalb folgender Zeitspannen marktschonend und zu fairen Marktpreisen liquidiert werden kann:

- bis zu einem Tag	60,99 %
- 2 bis 7 Tage	10,00 %
- 8 bis 30 Tage	0,09 %
- 31 bis 90 Tage	0,84 %
- 91 bis 180 Tage	3,86 %
- 181 bis 365 Tage	9,02 %
- mehr als 365 Tage	15,20 %

d) Risikomanagementsysteme

Das Risikomanagement wird auf der Basis interner Grundsätze durchgeführt. Diese beschreiben die grundlegenden Controllingprozesse wie die Identifikation, Erfassung, Messung und Steuerung der Risiken. Darüber hinaus beinhalten sie alle aufsichtsrechtlichen Vorgaben und berücksichtigen individuelle Besonderheiten.

Die Risikocontrolling-Funktion ist dauerhaft eingerichtet und von den operativen Bereichen hierarchisch und funktionell unabhängig. Diese Funktionstrennung ist bis einschließlich zur Ebene der Geschäftsleitung der Gesellschaft sichergestellt. Die Risiko-Controller haben Zugang zu den für sie relevanten Informationen und die notwendige Autorität, um ihre Aufgaben zu erfüllen. Die Risikocontrolling-Funktion selbst wird von der internen Revision geprüft.

Das Risikomanagementsystem umfasst für die Investmentvermögen die bewertungstägliche Messung des Markt-, Liquiditäts- und Adressenausfallrisikos sowie die Ermittlung des Leverages. Darüber hinaus überwacht die Risikocontrolling-Funktion die operationellen Risiken.

Die Markttrisikomessung quantifiziert das Verlustrisiko aufgrund ungünstiger Marktentwicklungen. Die Messung erfolgt anhand des Value-at-Risk, der auf Basis des Historische-Simulation-Ansatzes berechnet wird (s. hierzu weiter unten den Abschnitt Angaben nach der Derivateverordnung).

Bei der Liquiditätsrisikomessung wird die Liquidität aller Positionen auf Basis von Handels- und Stammdateninformationen individuell gemessen. Die berechnete Liquidität wird dem individuellen Liquiditätsbedarf des Investmentvermögens gegenübergestellt.

Das Adressenausfallrisiko setzt sich aus Emittenten- und Kontrahentenrisiken zusammen. Das Emittentenrisiko beschreibt die Gefahr einer Bonitätsverschlechterung eines Emittenten bis hin zum Ausfall. Das Kontrahentenrisiko besteht darin, dass ein Vertragspartner seine Verpflichtungen bei der Abwicklung eines Geschäfts eventuell nicht erfüllt. Zur Messung des Adressenausfallrisikos werden die Bonitäten intern beurteilt. Dabei können externe Bonitätsbeurteilungen unterstützen.

Unter operationellen Risiken wird die Gefahr von Verlusten verstanden, welche infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen, Systemen bzw. als Folge von externen Ereignissen eintreten. Diese Definition schließt die jeweiligen Rechtsrisiken ein. Das Risikomanagement der operationellen Risiken erfolgt auf Ebene der Gesellschaft. Mögliche Interdependenzen zwischen der Ebene der Gesellschaft und der Investmentvermögen werden dabei berücksichtigt.

Stresstests und Szenarioanalysen sowie periodische Rückvergleiche (Backtesting) sind ebenfalls Bestandteil des Risikomanagementsystems. Die Stresstests unterstützen dabei, die mit den einzelnen Anlagepositionen des Investmentvermögens verbundenen Risiken sowie deren jeweilige Wirkung auf das Gesamtrisikoprofil zu erfassen, zu messen, zu steuern und zu überwachen. Das Backtesting wird zur Gütemessung des Risikomessmodells genutzt.

- Angaben zu Änderungen des maximalen Leverages gem. § 300 Abs. 2 Nr. 1 KAGB:

Im Berichtszeitraum wurden keine Änderungen des maximalen Umfangs des Leverages vorgenommen.

- Angaben zur Gesamthöhe des Leverages gem. § 300 Abs. 2 Nr. 2 KAGB:

Im Berichtszeitraum vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 betrug die Gesamthöhe des Leverage:

Erwartetes Höchstmaß des Leverage nach Brutto-Methode:	2,00
Durchschnittlicher Umfang des Leverage nach Brutto-Methode:	0,93
Maximaler Umfang des Leverage nach Brutto-Methode:	1,13
Minimaler Umfang des Leverage nach Brutto-Methode:	0,82
Erwartetes Höchstmaß des Leverage nach Commitment-Methode:	2,00
Durchschnittlicher Umfang des Leverage nach Commitment-Methode:	0,93
Maximaler Umfang des Leverage nach Commitment-Methode:	1,13
Minimaler Umfang des Leverage nach Commitment-Methode:	0,82

Leverage bezeichnet jede Methode, mit der die Gesellschaft den Investitionsgrad des Fonds erhöht. Für die Angabe des Umfangs des Leverage wird das Anlagevolumen (einschl. des anzurechnenden Wertes der Derivate) auf die Höhe des Fondsvermögens bezogen. Bei Ermittlung des Umfangs des Leverage nach der Commitmentmethode werden getätigte Absicherungsgeschäfte bei Erfüllung gewisser Bedingungen verrechnet bzw. angerechnet. Bei Anwendung der Bruttomethode werden Derivate unabhängig vom Vorzeichen hingegen addiert (Brutto-Anrechnung). Der Umfang des Leverage nach der Bruttomethode ist mithin kein Indikator über den Risikogehalt des Investmentvermögens.

Angaben nach der Derivateverordnung

- Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotenzial wurde für dieses Sondervermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem qualifizierten Ansatz anhand des absoluten Value at Risk (VaR)-Ansatzes ermittelt.
- Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko:

Kleinster potenzieller Risikobetrag	1,490000 %
Größter potenzieller Risikobetrag	3,610000 %
Durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag	2,340000 %

Unter dem potenziellen Risikobetrag für das Marktrisiko im Sinne des qualifizierten Ansatzes der Derivateverordnung versteht man das Risiko, das sich aus einer statistisch sehr ungünstigen Entwicklung von Marktparametern für das Investmentvermögen ergibt. Die Messung erfolgt anhand des Value-at-Risk (VaR), d. h. dem potenziellen Verlust, der innerhalb eines gegebenen Zeitraums mit einer gegebenen Wahrscheinlichkeit nicht überschritten wird. Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 auf der Basis des Historische-Simulation-Ansatzes mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraums von einem Jahr berechnet. Die Begrenzung des Marktrisikopotenzials erfolgt nach dem absoluten Value-at-Risk-Ansatz gem. § 7 Abs. 2 DerivateV. Der potenzielle Marktrisikobetrag des Investmentvermögens ist (umgerechnet auf eine Haltedauer von 10 Tagen) limitiert auf 14,1% des Investmentvermögenwertes.

- Angaben zu Derivaten und Wertpapier-Finanzierungsgeschäften gem. § 37 Abs. 1 und 2 DerivateV:
 - Die Angaben gem. § 37 Abs. 1 DerivateV entfallen, da zum Geschäftsjahresende keine entsprechenden Geschäfte offen waren.
 - Die Angaben gem. § 37 Abs. 2 DerivateV entfallen, da im Berichtszeitraum keine Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte getätigt wurden.

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote

- | | | |
|-----------------------------------|----------------|--------|
| • Gesamtkostenquote (synthetisch) | Anteilklasse A | 2,29 % |
| | Anteilklasse T | 2,28 % |

Die Gesamtkostenquote (Total Expense Ratio TER) drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten, Zinsen aus Kreditaufnahme und etwaiger erfolgsabhängiger Vergütung) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus. Der Aufwandsausgleich für die angefallenen Kosten wird nicht berücksichtigt. Da das Sondervermögen mehr als 10% seiner Vermögenswerte in andere Investmentvermögen („Zielfonds“) anlegen kann, fallen im Zusammenhang mit den Zielfonds weitere Kosten an, die bei der Ermittlung der TER anteilig berücksichtigt werden. Die Berechnungsweise entspricht der gemäß der CESR Guideline 10-674 in Verbindung mit der EU-Verordnung 583/2010 empfohlenen Methode.

- Die Beträge der Ausgabeaufschläge und Rücknahmeabschläge im Zeitraum vom 01.01.2022 bis 31.12.2022 für den Erwerb und die Rücknahme von Anteilen an Zielfonds betragen:

Ausgabeaufschläge	0,00 EUR
Rücknahmeabschläge	0,00 EUR

- Die Verwaltungsvergütungssätze für die am Berichtstag im Bestand befindlichen Sondervermögen und die Sondervermögen, die im Berichtszeitraum ge- und verkauft wurden, sind in der Vermögensaufstellung bzw. der Auflistung der während des Berichtszeitraumes abgeschlossenen Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen, aufgeführt. Das Zeichen „+“ bedeutet, dass ggf. eine erfolgsabhängige Vergütung berechnet werden kann. Die Angaben zu den Vergütungssätzen wurden Wertpapierinformationssystemen wie WM Datenservice und anderen Wertpapierinformationssystemen wie Morning Star und Onvista entnommen.

- Transaktionskosten 7.643,91 EUR

(Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände des Sondervermögens)

- Anteile von Investmentfonds der WARBURG INVEST werden i.d.R. unter Einschaltung Dritter, d.h. von Banken, Finanzdienstleistern, Maklern und anderen befugten dritten Personen erworben. Der Zusammenarbeit mit diesen Dritten liegt zumeist eine vertragliche Vereinbarung zugrunde, die festlegt, dass die WARBURG INVEST den Dritten für die Vermittlung der Fondsanteile eine bestandsabhängige Vergütung zahlt und den Dritten der Ausgabeaufschlag ganz oder teilweise zusteht. Die bestandsabhängige Vergütung zahlt die WARBURG INVEST aus den ihr zustehenden Verwaltungsvergütungen, d.h. aus ihrem eigenen Vermögen.
- Im Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis 31.12.2022 erhielt die Kapitalverwaltungsgesellschaft WARBURG INVEST für das Sondervermögen keine Rückvergütung der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwendungserstattungen.

- Angaben zu Anteilklassen:

	Anteilklasse A	Anteilklasse T
Währung	EUR	EUR
Verwaltungsvergütung p.a.	1,35 %	1,35 %
Ausgabeaufschlag	3,00 %	3,00 %
Mindestanlagesumme	EUR 0,00	EUR 0,00
Ertragsverwendung	ausschüttend	thesaurierend

Angaben zur SFTR Verordnung 2015/2365

Die Angaben gem. SFTR Verordnung 2015/2365 entfallen, da im Berichtszeitraum keine Geschäfte im Sinne dieser Verordnung getätigt wurden.

Angaben zu wesentlichen Änderungen gem. § 101 Abs. 3 Nr. 3 KAGB

- Wesentliche Änderungen der im Verkaufsprospekt aufgeführten Informationen in der Berichtsperiode ergaben sich gemäß nachfolgender Darstellung:

1. Gesellschaft	keine Änderungen
2. Verwahrstelle	s.u.
3. Abschlussprüfer	keine Änderungen
4. Allgemeine und Besondere Anlagebedingungen	keine Änderungen
5. Anlagestrategie und -ziel	keine Änderungen
6. Anlagegrundsätze	keine Änderungen
7. Risikoprofil	keine Änderungen
8. Kosten	keine Änderungen
9. Auslagerungen	keine Änderungen
10. Bewertungsverfahren	keine Änderungen
11. Vereinbarungen, die die Verwahrstelle getroffen hat, um sich vertraglich von der Haftung gem. § 88 Abs. 4 KAGB freizustellen	keine Änderungen
12. Sonstige Sachverhalte, die den AIF betreffen	keine Änderungen

zu 2) Verwahrstelle: Aktualisierung der Angaben zu den Unterverwahrern der Verwahrstelle

Hinweis an die Anleger

Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Anzahl Mitarbeiter: 37 (inkl. Geschäftsleiter)		Stand:	31.12.2022
Geschäftsjahr: 01.01.2022 – 31.12.2022	EUR	EUR	EUR
	Fixe Vergütung	Variable Vergütung	Gesamt Vergütung*
Gesamtsumme der gezahlten Mitarbeitervergütung im abgelaufenen Geschäftsjahr	3.672.928,31	697.500,00	4.370.428,31
Vergütungen an Geschäftsleiter, Risikoträger, Mitarbeiter mit Kontrollfunktion und Mitarbeiter in derselben Einkommensstufe			3.099.424,12
davon Geschäftsleiter			875.246,83
davon andere Risikoträger			666.656,82
davon Mitarbeiter mit Kontrollfunktion			349.751,35
davon Mitarbeiter mit gleicher Einkommensstufe			1.207.769,12
*Von den Investmentvermögen wurden keine direkten Zahlungen an Mitarbeiter geleistet.			

Vergütungsgrundsätze der Gesellschaft

WARBURG INVEST unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihres Vergütungssystems. Die detaillierte Ausgestaltung hat die WARBURG INVEST in Vergütungsgrundsätzen geregelt, deren Ziel es ist, eine nachhaltige Vergütungssystematik unter Vermeidung von Fehlanreizen zur Eingehung übermäßiger Risiken sicherzustellen.

WARBURG INVEST Kapitalverwaltungsgesellschaft ist von der Größenordnung eine kleinere Kapitalverwaltungsgesellschaft und weist hinsichtlich der internen Organisation sowie der Art und des Umfangs der verwalteten Investmentvermögen und getätigten Wertpapiergeschäfte eine geringe Komplexität auf. Die Einschätzung der geringen Komplexität im Bereich der internen Organisation beruht auf dem Sachverhalt, dass WARBURG INVEST eine klassische interne Organisationsstruktur einer Kapitalverwaltungsgesellschaft aufweist mit den beiden Hauptfunktionen Portfoliomanagement und Risikocontrolling. In Bezug auf die verwalteten Investmentvermögen und die getätigten Wertpapiergeschäfte ist eine geringe Komplexität der WARBURG INVEST gegeben, weil es sich in der weit überwiegenden Anzahl der verwalteten Investmentvermögen um OGAW oder um Spezial – AIF mit festen Anlagebedingungen handelt, deren Anlagebedingungen sich stark an die Rahmenbedingungen zu OGAW anlehnen. Sowohl die vorgenannten Typen von Investmentvermögen als auch die anderen Typen (Gemischte Investmentvermögen, Sonstige Investmentvermögen) sowie die Finanzportfolioverwaltungsmandate investieren dabei in klassische Vermögensgegenstände und damit aktuell nicht in Vermögensgegenstände mit nennenswerter komplexer Struktur.

Die Vergütungsgrundsätze gelten für alle Mitarbeiter und Geschäftsführer der Gesellschaft. Durch das Vergütungssystem sollen keine Anreize geschaffen werden, übermäßige Risiken auf Ebene der verwalteten Investmentvermögen bzw. Finanzportfolioverwaltungsmandate oder auf Gesellschaftsebene einzugehen. Vielmehr soll eine Kontrollierbarkeit der operationalen Risikokomponenten verbunden mit festgelegten Zuständigkeiten erreicht werden.

Die Geschäftsführung der WARBURG INVEST legt die allgemeinen Grundsätze der Vergütungspolitik fest, überprüft diese regelmäßig und ist für deren Umsetzung sowie gegebenenfalls notwendige Anpassungen verantwortlich. Der Aufsichtsrat der WARBURG INVEST beaufsichtigt die Geschäftsführung bei der Umsetzung und stellt sicher, dass die Vergütungsgrundsätze mit einem soliden und wirksamen Risikomanagement vereinbar sind. Weiterhin stellt der Aufsichtsrat sicher, dass bei der Gestaltung und der Umsetzung der Vergütungsgrundsätze und -praxis die Corporate-Governance-Grundsätze und -strukturen der WARBURG INVEST eingehalten werden.

Angaben zur Höhe der Vergütung

Ein Teil der Mitarbeiter der WARBURG INVEST erhält eine Vergütung in entsprechender Anwendung des Gehaltstarifvertrags für das private Bankgewerbe. Alle anderen Mitarbeiter erhalten eine einzelvertraglich vereinbarte feste Vergütung. Neben der festen Vergütung können Mitarbeitern variable Vergütungen in Form von Sonderzahlungen gewährt werden. Diese werden von der Geschäftsführung nach Ermessen festgelegt.

Die Vergütungen von Geschäftsleitern der WARBURG INVEST richten sich nach den jeweils geltenden vertraglichen Vereinbarungen. Die Geschäftsleiter erhalten eine einzelvertraglich vereinbarte fixe Vergütung, außerdem können ihnen variable Vergütungen in Form von Sonderzahlungen gewährt werden, die nach Ermessen vom Aufsichtsrat festgelegt werden.

Der Gewährung einer erfolgsabhängigen Vergütung liegt insgesamt eine Bewertung sowohl der Leistung des betreffenden Mitarbeiters, seiner Abteilung als auch des Gesamtergebnisses der Gesellschaft zugrunde. Bei der Bewertung der individuellen Leistung werden finanzielle wie auch nicht finanzielle Kriterien berücksichtigt. Variable Vergütungselemente sind nicht an die Wertentwicklung der verwalteten Investmentvermögen bzw. Finanzportfolioverwaltungsmandate gekoppelt. Die Auszahlung der variablen Vergütung erfolgt unter Anwendung des Proportionalitätsgrundsatzes ausschließlich monetär und nicht verzögert. Grundsätzlich beträgt die variable Vergütung nicht mehr als 40 % der fixen Vergütung für einen Mitarbeiter.

Vergütungsbericht und jährliche Überprüfung der Vergütungspolitik

Die Geschäftsführung erstellt jährlich einen Vergütungsbericht in Zusammenarbeit mit dem Personalbereich, dem Leiter des Risiko Controllings und dem Chief Compliance Officer. Auf Basis des Vergütungsberichtes überprüft der Aufsichtsrat jährlich die Umsetzung und ggf. Aktualisierung der Vergütungsgrundsätze. Besonderes Augenmerk legt der Aufsichtsrat dabei auf die Einhaltung eines angemessenen Verhältnisses zwischen dem Anteil der festen Vergütung und dem flexiblen Anteil.

Zusätzlich führt die Interne Revision der Gesellschaft eine unabhängige Prüfung der Gestaltung, der Umsetzung und der Wirkungen der Vergütungsgrundsätze der WARBURG INVEST durch.

Im Rahmen der Überprüfung der Vergütungspolitik ergaben sich keine Abweichungen von den festgelegten Vergütungsgrundsätzen.

Änderungen der festgelegten Vergütungspolitik

Es haben sich gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Angaben zur Mitarbeitervergütung im Auslagerungsfall (Portfoliomanagement)

Die WARBURG INVEST zahlt keine direkten Vergütungen aus dem Sondervermögen an Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens. Da das Auslagerungsunternehmen, die RP Rheinische Portfoliomanagement GmbH, Köln, mangels gesetzlicher Verpflichtung keine Vergütungsangaben veröffentlicht hat, entfallen Angaben zur Mitarbeitervergütung im Auslagerungsfall.

WARBURG INVEST
KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH
Die Geschäftsführung

Hamburg, den 19. Juni 2023

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die *WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH, Hamburg*

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht des Sondervermögens Name des Fonds - bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom Beginn des Geschäftsjahres bis zum Ende des Geschäftsjahres, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum Ende des Geschäftsjahres, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom Beginn des Geschäftsjahres bis zum Ende des Geschäftsjahres sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraumes abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang - geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresbericht in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der *WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH* unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresbericht

Die gesetzlichen Vertreter der *WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH* sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Sondervermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet u.a., dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts die Fortführung des Sondervermögens durch die *WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH* zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

Der Aufsichtsrat der *WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH* ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der *WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH* zur Aufstellung des Jahresberichts des Sondervermögens.

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Jahresbericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH bei der Aufstellung des Jahresberichts angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens durch die WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen durch die WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH nicht fortgeführt wird.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresberichts insgesamt, einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u.a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 20. Juni 2023

BDO AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Zemke
Wirtschaftsprüfer

Butte
Wirtschaftsprüfer



WARBURG

INVEST

Ferdinandstraße 75 • 20095 Hamburg • Tel. +49 40 3282 - 5100
Internet: www.warburg-fonds.com • E-Mail: info@warburg-invest.com